



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Aus Flucht und Vertreibung lernen

Im „Jahr der Toleranz“ zeigt der Kirchenkreis eine Wanderausstellung über das Ankommen evangelischer Christen im Münsterland nach Flucht und Vertreibung

Steinfurt, 8. Oktober 2013 – „Mak't uap! Loat rin!“, dichtete 1945 der Münsteraner Schriftsteller Theo Breider (1903-1993). Mit seinem Gedicht appellierte der Autor an seine Landsleute im Münsterland, den vielen, oftmals evangelischen Flüchtlingen und Vertriebenen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs Tür und Tor zu öffnen. Im Themenjahr „Reformation und Toleranz“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) fragt jetzt eine Wanderausstellung des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken (www.der-kirchenkreis.de) nach dem oftmals schwierigen Ankommen evangelischer Christen im Münsterland nach 1945. Unter der Überschrift „Aus Erinnerung erwächst Verantwortung“ weist die Schau auf das Schicksal zahlreicher Flüchtlinge und Vertriebenen aus Schlesien, Pommern oder Ostpreußen hin. In Borken, Reken, Stadtlohn, Rhede, Bocholt und Ochtrup, sowie in Gronau-Epe, Laer und Horstmar wird die Ausstellung in den kommenden Wochen in zahlreichen Evangelischen Kirchengemeinden, in Gemeindehäusern und Kirchräumen, zu sehen sein.

„Die Ankunft der Vertriebenen im Westen sollte das konfessionelle Antlitz Deutschlands verändern wie seit Reformation und Dreißigjährigem Krieg nicht mehr“, stellt der Historiker Andreas Kossert in seinem Buch „Kalte Heimat“ fest. So fanden zahlreiche Flüchtlinge und Vertriebene nach 1945 im katholisch geprägten Münsterland eine neue Heimat. Mit den wenigen Habseligkeiten brachten viele Heimatlose ihren evangelischen Glauben in die Region. In der Folge entstanden im Münsterland vielerorts erstmals protestantische Kirchengemeinden. „Wir blicken mit der erfolgreichen Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen heute auf eine wirkliche Erfolgsgeschichte zurück“, sagt Superintendent Joachim Anicker. „Im Münsterland ist das kirchliche Leben heute weithin geprägt von einer selbstverständlichen Ökumene in unseren Gemeinden“, so der leitende Theologe des flächengrößten Kirchenkreises auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen weiter. „Diese ist – nach seinerzeit schweren Jahren des Neuanfangs und teils schmerzlich erlebter Ablehnung – meist das Ergebnis allmählicher Annäherung in kleinen Schritten und nicht zuletzt mancher ökumenischer Trauung.“



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

Joachim Anicker: „Aus der Vergangenheit Brücken bauen in die Gegenwart“

Mit der Ausstellung „Aus Erinnerung erwächst Verantwortung“ zeichnet der Kirchenkreis die Geschichte der evangelischen Neuankömmlinge im Münsterland nach. Aus Berichten von Zeitzeugen, Archivrecherchen und Gesprächen entsteht ein differenziertes Bild zwischen Vorurteilen, Ängsten und einem gelungenen Miteinander von Alteingesessenen und Neuankömmlingen. Längst vergessen scheinen heute Beschimpfungen und Vorurteile wie „Evangelische Flüchtlingsschweine“ oder „Evangelische Ratten, Pisspott im Nacken“. „Aus der Erfahrung, dass auch wir einst Heimatlose und Vertriebene waren, können wir im ‚Jahr der Toleranz‘ Brücken bauen in die Gegenwart“, meint Anicker. So könnten die Erfahrung aus Flucht und Vertreibung sowie das Erlebnis einer neuen Heimat im Münsterland helfen, auch heute menschenwürdig, unvoreingenommen und offen auf Flüchtlinge, beispielsweise aus Syrien, Afghanistan oder dem Südlichen Afrika, zuzugehen. „Unsere Erinnerung lässt uns heute unsere Verantwortung erkennen“, so der Theologe weiter. Zahlreiche Ehrenamtliche aus den Kreisen Borken, Coesfeld und Steinfurt trugen in den zurückliegenden Monaten Fotos und Erinnerungen zusammen. Für interessierte Schulklassen hat der Kirchenkreis Arbeitsmaterialien und Fragebögen erstellt. In 2014 wird die Ausstellung des Kirchenkreises fortgesetzt werden. Weitere Informationen und Ausstellungstermine im Internet unter www.der-kirchenkreis.de. Rückfragen beantwortet Daniel Cord, Öffentlichkeitsreferent des Evangelischen Kirchenkreises, unter Telefon 0 25 51/1 44 22.

Die ersten Ausstellungstermine 2013 in der Übersicht:

16. Oktober – 25. Oktober 2013	Katharina-von-Bora-Gemeindehaus Borken
27. Oktober 2013	Themen-Gottesdienst in der Ev. Friedenskirche Reken
31. Oktober – 8. November 2013	Ev. Gemeindehaus/Pauluskirche Stadtlohn
10. November – 22. November 2013	Paul-Gerhardt-Haus Rhede
24. November – 30. November 2013	Ev. Christuskirche Bocholt
1. Dezember – 15. Dezember 2013	Ev. Gemeindehaus Ochtrup

Bildunterschrift: Zwölf Tafeln umfasst die Ausstellung (Foto: Daniel Cord – Abdruck honorarfrei).

Bildlink: <http://bit.ly/1a7r3LN>

Weiterführende Informationen und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie unter www.der-kirchenkreis.de.



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist der flächengrößte Kirchenkreis auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Knapp 87.000 evangelische Menschen leben im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden sowie Ämter, Dienste und Werke des Kirchenkreises zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises. Die zentrale Verwaltung des Kirchenkreises ist das zentrale Kreiskirchenamt in Steinfurt.

Pressekontakt

Daniel Cord
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-
Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 / 144-22
Fax: 02551 / 144-21
[oeffentlichkeitsarbeit@der-
kirchenkreis.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de)
www.der-kirchenkreis.de